

WALDDÖRFER GYMNASIUM



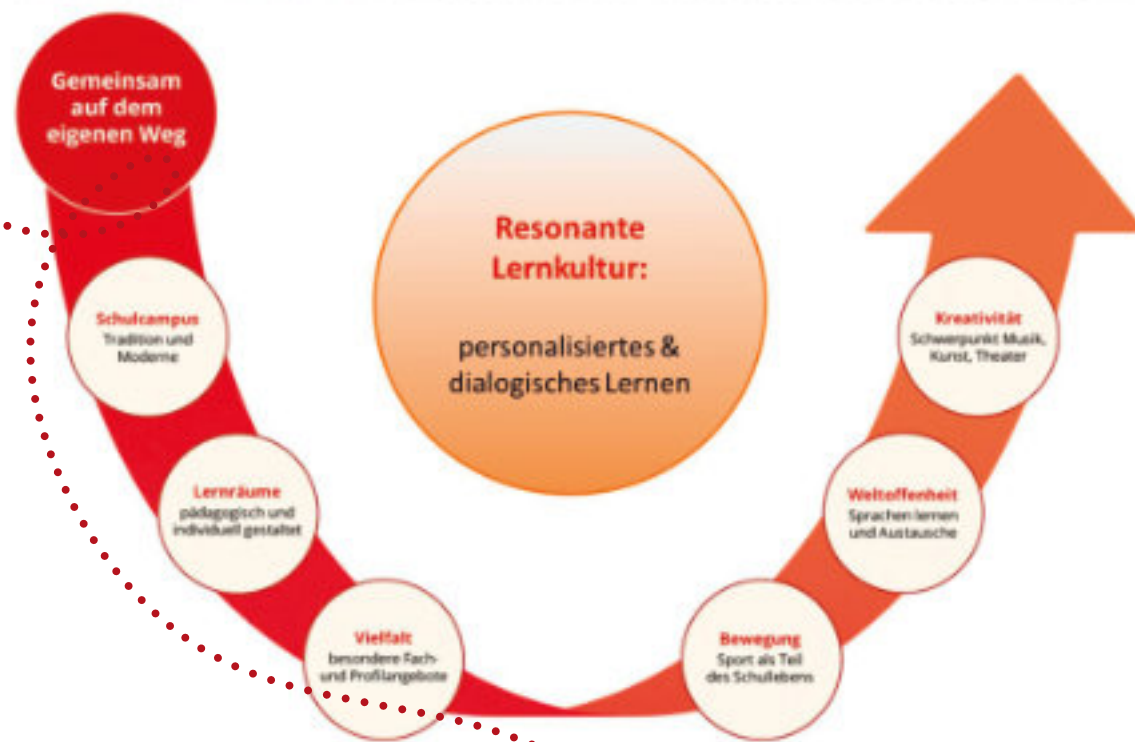
2020 / 2021

GEMEINSAM AUF DEM EIGENEN WEG

Liebe Eltern,

ich freue mich über Ihr Interesse an unserer Schule. Die Wahl der weiterführenden Schule ist mit vielen Fragen verbunden. Wir möchten mit dieser Schulbrochure Ihnen und Ihrem Kind bei dieser Entscheidung helfen. Welches Profil hat das Walddorfer-Gymnasium? Wodurch zeichnet sich unsere Schule, der 2015 der Hamburger Bildungspreis verliehen wurde und die 2018 beim Deutschen Schulpreis unter den 15 besten Schulen Deutschlands war, besonders aus?

WALDDÖRFER-GYMNASIUM – INDIVIDUELLE BILDUNG IN EINER LEBENDIGEN SCHULGEMEINSCHAFT



GEMEINSAM AUF DEM EIGENEN WEG

Unsere Schüler*innen haben einen Wettbewerb für ein Schulmotto ausgerufen. Gewonnen hat mit deutlichem Abstand das Motto „Gemeinsam auf dem eigenen Weg“. „Gemeinsam ...“ steht für eine lebendige Schulgemeinschaft, in die das gymnasiale Lernen und die Entfaltung der eigenen Persönlichkeit sinnvoll eingebettet sind. Das Walddorfer-Gymnasium besitzt eine lange Tradition, in der wir dem vielfältigen Schulleben und der lebendigen Schulgemeinschaft einen hohen Stellenwert beimessen. „... auf dem eigenen Weg“ betont eine individuelle gymnasiale Bildung. Wir fördern die individuelle Schülerpersönlichkeit, die bei der Vermittlung gymnasialer Kompetenzen ihre eigenen Potentiale entdeckt, individuelle Stärken zunehmend selbstverantwortlich erweitert, sich kreativ entfaltet und sich beim Lernen auf den eigenen Weg begibt. „Gemeinsam auf dem eigenen Weg“ bedeutet, dass sich individuelle Bildung und eine lebendige Schulgemeinschaft am Walddorfer-Gymnasium gegenseitig ergänzen und befördern. Wie gestalten wir diesen Weg?

RESONANTE LERNKULTUR

Bildung gelingt dort, wo wir für Schüler*innen einen Ausschnitt unserer Welt zum Sprechen bringen, wo es im Unterricht knistert. Es genügt nicht, Wissen zu erwerben und Fähigkeiten zu trainieren. Erst wenn wir die Dinge so zum Sprechen bringen, dass sie die Schüler*innen berühren, eine Resonanz bei ihnen erzeugen, werden diese sie sich zu eigen machen. Und erst, wenn Schüler*innen erfahren, dass ihr eigenes Handeln etwas bewirkt, dass auch sie selbst mit ihrem Denken und Tun eine Resonanz erzeugen, werden sie das Zutrauen und die Motivation gewinnen, ihre Zukunft im Miteinander bewusst zu gestalten. Um diese wechselseitige Resonanz zu ermöglichen, setzen wir auf personalisiertes und dialogisches Lernen. Das bedeutet zum einen, dass wir individuelle Lernwege gezielt anregen. Zum anderen bedeutet es, dass dies in einem von Wertschätzung geprägten Dialog geschieht, bei dem sich un-

sere Schüler*innen mit ihren Lehrer*innen über gemeinsame Unterrichtsvorhaben und individuelle Lernprozesse verständigen. Schule wird so zu einem als lebendig und sinnvoll erlebten Resonanz- und Lernraum, in dem unsere Schüler*innen zu selbstverantwortlichen Akteuren ihres Lernens werden und sich als selbstwirksam erfahren.

KREATIVITÄT

Musik, Kunst und Theater haben eine lange reformpädagogische Tradition am Walddorfer-Gymnasium und sind ein zentraler Bestandteil unseres Bildungsangebots. Die Künste ermöglichen kulturelle Begegnung, fordern eine differenzierte Wahrnehmung heraus, bahnen kreatives Denken an und entwickeln die Ausdrucksfähigkeit unserer Schüler*innen. Wir bieten eine entsprechende Schwerpunktbildung bis in den Profildbereich der Oberstufe an. Auch über die ästhetischen Fächer hinaus legen wir besonderen Wert darauf, die eigene Kreativität im Unterricht und im Schulleben zu entfalten und in die Schulgemeinschaft einzubringen.

WELTOFFENHEIT

Mit Englisch, Spanisch, Französisch, Latein, Russisch und Chinesisch bieten wir ein vielfältiges Fremdsprachenangebot an. In der Oberstufe werden wahlweise gesellschaftswissenschaftliche Fächer auf Englisch unterrichtet. Zum Lernen einer Fremdsprache gehört der lebendige Kontakt zu den Menschen und der Kultur eines fremden Landes. Daher pflegen wir weltweit Austausche mit unseren zahlreichen Partnerschulen. Neben den Austauschen führen weitere Projekte zu internationalen Begegnungen.

BEWEGUNG

Wir verstehen Sport als Unterrichtsfach und als Teil des Schullebens. Wir bieten unseren Schüler*innen mit vielfältigen Sportarten die Erfahrung von Bewegung, Leistung, gemeinsamem Spielen und Trainieren bis hin zur Teilnahme an bundesweiten Wettbewerben. Wesentlicher Teil des Ganztagsangebots sind sportbetonte AGs. Ob im Sportunterricht, in einer AG oder einer Schulmannschaft – unsere Schüler*innen finden mit der neuen Dreifeldhalle und dem neu gestalteten Allhornstadion auf dem Schulcampus optimale Bedingungen für den Sport vor. Das Kunstrasenfeld des Allhornstadions öffnen wir bewusst für die Nutzung in den Pausen, damit sich unsere Schüler*innen aktiv erholen können.

VIelfalt

Wir verstehen Bildung als umfassendes Lernen mit drei Dimensionen – der musisch-künstlerischen, der interkulturell-sozialen und der naturwissenschaftlich-technischen Dimension. Die drei Dimensionen bedingen und befördern

einander. Wir wenden uns gegen eine zu frühe Spezialisierung und bieten eine große Vielfalt von Fächern und Oberstufenprofilen an, die alle drei Dimensionen umfasst. Diese Vielfalt ermöglicht optimale Entwicklungschancen für jeden einzelnen Schüler.

LERNRÄUME

Anspruchsvoller Unterricht und vertiefende Lernerfahrungen bedürfen einer bewusst gestalteten Lernumgebung. Unsere Unterrichtsräume sind daher nicht den Klassen, sondern den Lehrer*innen zugeordnet, die den Lernraum pädagogisch und didaktisch so gestalten, dass er das fachliche Lernen optimal unterstützt. Klassenlehrer*innen gestalten den Lernraum zugleich gemeinsam mit ihren Schüler*innen, die so ihren eigenen Ort in der Schule finden. Statt normierter Lernräume prägt eine raumpädagogische Vielfalt die Innenarchitektur unserer Schule. Erweitert wird diese durch die Gestaltung digitaler Lernräume auf der schulweiten Lernplattform itslearning, zu der alle unsere Schüler*innen einen Zugang erhalten.

SCHULCAMPUS

Das Walddorfer-Gymnasium verfügt über einen von Fritz Schumacher sehr offen gestalteten und denkmalgeschützten Schulcampus, auf dem sich Tradition und Moderne begegnen. Eine von der Reformpädagogik geprägte Architektur, die sich der naturnahen Umgebung und dem Licht weit öffnet, trifft auf moderne naturwissenschaftliche Räume, eine moderne mediale Ausstattung und neue Sportstätten. Tradition und Moderne werden sich auch weiterhin bei der Gestaltung unserer Schule befruchten, um Schüler*innen einen traditionsreichen und zugleich innovativen Ort des Lernens zu bieten.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Schulbrochure viele helfende und klärende Einsichten in unser Bildungsangebot und würde mich freuen, Sie und Ihr Kind in unserer Schulgemeinschaft begrüßen zu können.



Ihr
Jürgen Solf

GEMEINSAM AUF DEM EIGENEN WEG

Willkommen in der 5. Klasse

Der Wechsel von der Grundschule auf das Gymnasium ist ein großer Schritt. Vieles ist neu: die Mitschüler*innen, alle Lehrer*innen, manche Fächer, das Gebäude. Sich gemeinsam auf den eigenen Weg zu begeben, bedeutet für uns am Walddörfer-Gymnasium auch, diesen Übergang so zu gestalten, dass Ihre Kinder ihn sicheren Schrittes und mit Spaß gehen können.

Wie sieht das nun konkret aus? Wie fängt alles an? Das Leben als WdG-Schüler*in beginnt mit dem Anmeldegespräch in der ersten Februarwoche. Hier können Sie und Ihr Kind alle Fragen stellen, die noch offen sind, und natürlich auch Wünsche für künftige Mitschüler*innen nennen. Am ersten Montag des neuen Schuljahres findet die feierliche Einschulung in der Aula statt. Danach folgen mehrere Einführungstage, in denen unsere neuen Schüler*innen sich und die Schule besser kennen lernen. Dabei helfen auch die Klassenpaten, Schüler*innen aus den 9. Klassen, die den einen oder anderen nützlichen Insider-Tipp auf Lager haben. Am Ende der ersten Schulwoche beginnen der Fachunterricht und die Einführung in die Studienzeit. Dabei greifen wir die Methoden auf, die Ihre Kinder in der Grundschule gelernt haben, und knüpfen an das Wissen und Können an, das sie mitbringen. Insgesamt lassen wir uns für die erste Phase des Ankommens bis zu den Herbstferien Zeit. In diesem Zeitraum werden nur sehr wenige Klassenarbeiten geschrieben, das soziale Miteinander, das Hineinkommen in den neuen Schulalltag steht im Vorder-



grund. Auch bei Ausflügen kann die Klasse als Gemeinschaft zusammenwachsen und in den Klassenstunden werden die Erfahrungen im Miteinander ausgetauscht, Regeln vereinbart und gemeinsame Projekte geplant. Das Wichtigste bei alldem ist uns, dass unsere Jüngsten sich an ihrer neuen Schule wohl fühlen und erleben, was sie schon alles können!



LERNKULTUR am Walddörfer-Gymnasium

Seit 10 Jahren werden unsere Schüler*innen in zwei Unterrichtsformen unterrichtet. Sie haben täglich eine Kombination aus Fachunterricht in der Klasse (80%) und freier Studienzeit (20%) zur individuellen Gestaltung. Weil alle Fächer sogenannte Studienzeit-Aufgaben stellen, lernen die Schüler*innen in jedem Fach, selbstständig und mit eigenen Interessenschwerpunkten die gesteckten Lernziele zu erreichen. Für den Fachunterricht haben die Fachlehrer*innen ein Schulcurriculum erarbeitet, in dem für jedes Fach abgesprochen worden ist, was und wie unterrichtet wird. So baut der Fachunterricht aufeinander auf, Methodentraining und Inhalte werden verknüpft. Unsere Fachkolleg*innen sorgen dafür, dass dieses Curriculum stets auf der Höhe der Zeit ist. Guter Fachunterricht ist für uns das A&O der gymnasialen Ausbildung, deshalb haben wir unsere besten Schüler*innen zu Lernbegleitern ausgebildet, die jüngeren Schüler*innen bei Schwierigkeiten in dem einen oder anderen Fach helfen. Dabei lernen alle mit Spaß, die Schülerlehrer*innen und die Schülerschüler*innen!



Resonanz

Wir bekommen häufig Besuch von Lehrer*innen aus anderen Schulen, sogar aus anderen Bundesländern. Das Staunen über die Lernatmosphäre insbesondere in der Studienzeit und über unsere Lernkultur im Ganzen ist immer wieder groß: „In solchen Lernräumen würde ich auch gerne unterrichten!“ „Kaum zu glauben, wie die Schüler sich in der Studienzeit so selbstständig ans Arbeiten machen!“ „Toll, was Sie sich und den Schülern zutrauen!“ — Was machen wir anders?

Studienzeit

Das Walddorfer-Gymnasium hat 2015 den Hamburger Bildungspreis für das Unterrichtsformat Studienzeit bekommen. Jeden Tag lernen alle Schüler*innen von 9.30 bis 10.30 Uhr in eigener Verantwortung.



Sie dürfen sich einen eigenen Lernraum aussuchen und selbst entscheiden, in welchem Fach sie heute eine Studienzeitaufgabe bearbeiten, ja sogar mit wem und bei welchem Lehrer. Die Flure sind im sanierten Bereich zu Lernzonen umgestaltet. Dort lernt man an Hochtischen, an Einzelplätzen, am runden Tisch, arbeitet in einer Nische am Laptop oder im Stehen an einem langen Zeichentisch – je nachdem, was zur Lernanforderung passt. Für den Test üben? Am besten in einem Silentium-Raum. Den kleinen Dialog für den Englischunterricht einstudieren? Am besten in der Ägäis. Nanu? Wo? Ganz richtig: Der Schülerrat hat allen Fluren geographische Namen gegeben, um symbolisch für Weltoffenheit zu plädieren. Und alle entsprechend gestaltet, mit griechischen Strandbildern „Ägäis“, der Queen im „Britischen Salon“, einem Teppich im „Nahen Osten“. Am Ende jeder Studienzeit holen sich die Schüler*innen selbstständig einen Stempel, der ihre Teilnahme an der Studienzeit im Schulplaner nachweist.

Nach über 10 Jahren Erfahrung mit der Studienzeit wissen wir, dass diese selbstverantwortete Art des Lernens ansteckt, sich ausbreitet und letztlich auch im „traditionellen“ Fachunterricht spürbar wird, wenn Schüler*innen ganz eigene Projektideen zur Erarbeitung eines Themas verwirklichen. Wir sind stolz darauf, dass viele unserer Absolventen aus ihren ersten Universitätsmonaten zurückmelden, wie positiv sich das Erlernen der Selbstständigkeit gerade im fachlichen Zusammenhang für sie aus-

gewirkt hat. Auch in der Abiturvorbereitung wird immer wieder deutlich, dass unsere Schüler*innen sich sehr gut auf die zentral gestellten Aufgaben vorbereiten können. Die tägliche Übung dafür in den Jahren vorher hat sich gelohnt!



Lernraum als Pädagoge

Warum ist Raumpädagogik so wichtig? In allen Branchen wird auf Raumdesign Wert gelegt, weil damit ganz unterbewusst ein gutes Arbeitsklima unterstützt wird.

Noch wichtiger ist eine entspannte, freundliche und einladende Atmosphäre im Lernzusammenhang, denn dann funktionieren die beteiligten Gehirnareale besonders gut, wie man heute aus der Lernpsychologie weiß. Und natürlich macht es auch einfach

mehr Spaß, in einem schönen Raum zu lernen.

Die Atmosphäre wird bei uns durch Pflanzen, Teppiche, Raumfarbe und eine gemütliche Ecke einladend gestaltet. Jeder Raum ist mit digitalen Medien ausgestattet und hat WLAN für die Schullaptops. In jedem Raum gibt es ganz unterschiedliche Arbeitsplätze, damit unsere Schüler*innen ihren persönlichen Platz finden können. Jeder Raum hält nicht nur Materialien zuverlässig bereit, sondern auch passende Bildungsimpulse wie ein Bild des von dem Künstler Cristo eingepackten Reichstags oder einen jüdischen siebenarmigen Leuchter oder die Büste von Pythagoras beim Mathelehrer... Die Lehrer*innen sind Gastgeber, die in der Studienzeit auch ganz unbekannte Schüler*innen willkommen heißen, die von einem Freund mitgenommen worden sind. Neue Kontakte entstehen, Offenheit und Lerngemeinschaft wird so ganz selbstverständlich. So können sich die Schülerpersönlichkeiten im Kontakt, im Austausch, in resonanten Beziehungen entwickeln.



Übergänge

Gehen die Kleinen da nicht unter? „Also, für unsere Tochter kann ich mir das sehr gut vorstellen – die ist tipptopp organisiert, aber unser Sohn, also, der ist eher chaotisch und braucht eine klare Führung... Ist das auch für den etwas?“



So fragen uns manchmal Eltern von Viertklässler*innen. Nun, wir haben in den letzten 10 Jahren ein sehr solides Konzept entwickelt, wie wir unsere jüngsten in die Studienzeit und den Besuch der Lernräume einführen. Im Mittelpunkt steht Safety first! Bis sich alle wirklich sicher fühlen, finden die

Studienzeiten nur bei den Klassenlehrer*innen oder bei in der Klasse unterrichtenden Fachlehrer*innen statt, in bekannten Räumen. Die Paten aus Stufe 9, die in den ersten Wochen in den Pausen, in der Studienzeit und manchmal auch im Unterricht mit Rat und Tat präsent sind, bieten eine wunderbare Unterstützung. Tipps von Schülern für Schüler – das hilft oft am meisten!

Von der kleinen Welt der Grundschule auf die große Welt des Gymnasiums – das ist am Anfang eine Umstellung. Neu sind nicht nur einige Fächer, auch die vielen Fachlehrer, ein großes Gelände, junge Erwachsene als Mitschüler*innen sind zu bewältigen. Deshalb ist der Wochenrhythmus wichtig. Nur drei Fächer pro Vormittag, nach jedem Fach eine längere Pause, Schluss um 13.30 Uhr und mittwochs schon um 13.00 Uhr. Zeit für Freizeit und Hobbys bleibt also! Auf der letzten Assembly der Unterstufe in der Aula berichteten zwei Mädchen aus Stufe 6 den vielen Neuen aus Stufe 5 über ihre Erfahrungen: Leute, es war schon anders als auf der Grundschule, aber wir haben es ziemlich schnell geschafft und ihr kriegt das auch hin!

Beispiel-Stundenplan 5.Klasse

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Fachunterricht 8.00 – 9.10	Musik	Englisch	Mathe	NaWi	Religion
9.10 – 9.30	Frühstückspause (20 Min.)				
Studienzeit 9.30 – 10.30	Studienzeit beim Klassenlehrer	Studienzeit	Klassenstunde	Studienzeit	Englisch
10.30 – 10.40	Wechselpause (10 Min.)				
Fachunterricht 10.40 – 11.50	Sport	NaWi	Englisch	Deutsch	Sport
11.50 – 12.20	Mittagspause (30 Min.)				
Fachunterricht 12.20 – 13.30	Mathe	Deutsch	Erdkunde	Englisch	Kunst/ Theater
Nachmittag	Verlässliche Nachmittagsbetreuung und offene Angebote für alle, z.B. Arbeitsgemeinschaften, Chor, Orchester und BigBand, Hausaufgabenbetreuung				

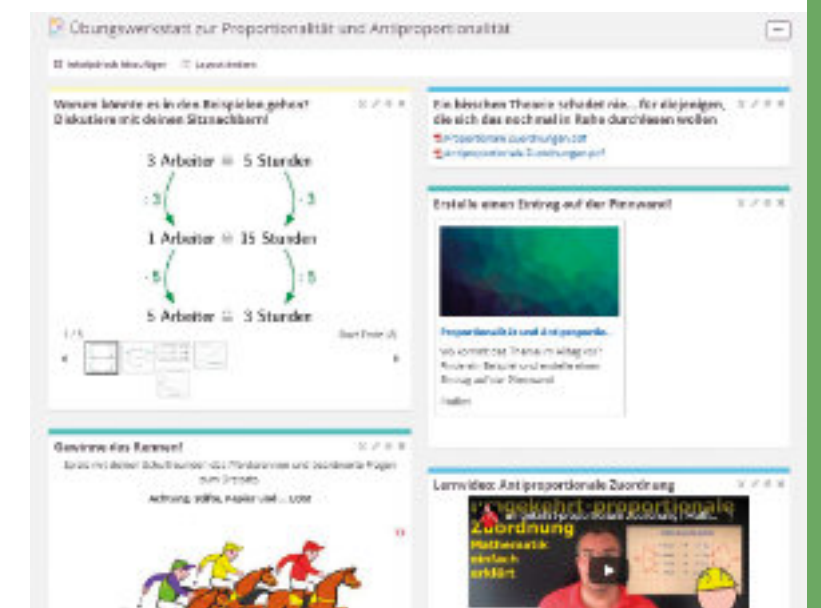
NaWi= Naturwissenschaften und Technik



Neue Lernwelten

Der digitale Wandel ist auch am Walddorfer-Gymnasium angekommen.

Unsere Idee ist, dass es die ganze Schule zweimal geben soll, einmal ganz real und einmal als digitale Version, sozusagen für die Hosentasche oder den Schreibtisch zuhause. Das ZDF hat im April 2019 davon berichtet: Schüler*innen und alle Lehrkräfte sind auf einer gemeinsamen Lernplattform (itslearning) angemeldet. Per Namen kann man so jeden erreichen. Man findet dort seine Mathelerngruppe, seinen Musikunterricht, sogar Studienzeiträume, sogenannte Lernlounges gibt es. Während der Medientage in Stufe 5 lernen unsere Neuen, wie man mit itslearning arbeitet. Auf itslearning gibt es Programme wie Word umsonst, Hausaufgaben können dort abgerufen werden, und wer krank war, kann sehen, welche Aufgabe im Unterricht bearbeitet wurde. Auch der Schülerrat hat hier einen eigenen Bereich, um die Klassensprecher*innen mit aktuellen Informationen zu versorgen. Die Jury des Deutschen Schulpreises hat ausdrücklich hervorgehoben, dass dieses Konzept großes Potential für modernes Lernen aufweist. Ein schönes Echo für unsere engagierten Kolleg*innen, die viel Zeit aufwenden, um sich und den Schüler*innen diese moderne Art des Lernens zu erschließen!



Neugierig geworden? Über die Homepage „Walddorfer-Gymnasium – Gemeinsam auf dem eigenen Weg“ und am Tag der offenen Tür erfahren Sie mehr, schauen Sie mal vorbei!

Machen statt ohnmächtig sein – Studienzeit „Herausforderung“

Es summt und brummt am WdG – reges Treiben allenthalben. Dafür ist aber weder ein Insektenhotel noch eine Blumenwiese verantwortlich, auch wenn das Projekte im Rahmen der Studienzeit „Herausforderung“ sein könnten.

Vielmehr drängen Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte durch eine Ausstellung des 8. Jahrgangs zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (engl. Sustainable Development Goals, kurz SDG). Hier zeigen die Achtklässler*innen die Produkte ihrer Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten SDG. Da gibt es z. B. eine Schildkröte aus Plastikmüll, daneben Informationen über unseren Plastikkonsum und den Zusammenhang mit der Verunreinigung der Ozeane oder eine selbstgestaltete Website, die über Kinderarbeit informiert, darüber hinaus diverse Kunstgegenstände mit erklärenden Informationstafeln versehen. Diese Ausstellung war im vergangenen Schuljahr vorläufiger Höhepunkt der Studienzeit „Herausforderung“, dem im Rahmen des Formats Studienzeit eine Reihe weiterer Projekte vorausgegangen waren, die von Schüler*innen des WdG selbstständig erdacht, geplant und durchgeführt wurden. Lehrkräfte standen bloß als Berater zur Seite, die Entscheidungen trafen die Jugendlichen selbst.

Unsere Kinder und Jugendlichen sehen sich erheblichen Herausforderungen gegenüber. Insbesondere im Alter von 13 und 14 Jahren gestaltet sich der Prozess des Erwachsenwerdens für alle Beteiligten schwierig und manchmal auch schmerzhaft. In verstärktem Maße stellt sich in dieser Zeit des Umbruchs die Sinnfrage: Wer bin ich? Wer werde, wer will ich sein? Dazu gehört zu Recht, an der Sinnhaftigkeit von Schule zu zweifeln und eine Antwort von ihr zu erwarten, was denn von all dem Unterricht wirklich für mich und meinen Prozess des Werdens von Bedeutung ist, ob ich in der Schule, wie so oft behauptet, tatsächlich für das Leben lernen kann. Dazu gehört zudem, das Handeln der Erwachsenen infrage zu stellen, was angesichts der Klimakrise auch sehr nötig erscheint.

Die Grundidee, welche die Studienzeit „Herausforderung“ deshalb verfolgt, besteht darin, unsere Schüler*innen in einer Zeit des persönlichen (Pubertät) und des gesellschaftlichen Umbruchs (Klimakrise) nicht allein zu lassen, sondern sie vor



Ohnmacht zu schützen, und zwar indem wir sie darin unterstützen, sich zu „bemächtigen“, selbst die Veränderung zu sein, die ihre Zukunft sichert. Um in dieser Weise selbstwirksam zu werden, brauchen sie unser Zutrauen, also Freiräume, in denen Fehler zu machen erlaubt ist und nicht sanktioniert wird; Freiräume, in denen sie handeln und damit verändern können. Die Studienzeit „Herausforderung“ soll genau dies bieten: ein Raum, in dem „Scheitern“ als Teil des Lernprozesses und als Teil des Wegs zum Erfolg akzeptiert wird; ein Raum, in dem die Schüler*innen weitgehend selbstbestimmt in die Auseinandersetzung mit echten (nicht bloß theoretischen) Herausforderungen gehen können – seien sie ökologischer, sozialer oder auch politischer Art.

Dabei folgt die Studienzeit in Jahrgang 8 einem Wechsel von „Aus- und Einatmen“ bzw. von Aktion und Kontemplation. Auf jede Phase, in der die Schüler*innen sich für andere oder die Gemeinschaft eingesetzt haben, folgt eine Phase der Besinnung auf sich selbst: Nach einer Phase des sozialen Engagements folgt z. B. eine Phase, in der die Schüler*innen ein Buch ihrer Wahl still, zu von ihnen bestimmten Zeitpunkten in der Woche in einem Leseraum, in dem Ruhe herrscht, lesen.

Im 9. Jahrgang verfolgen nicht mehr einzelne Schüler*innen oder Schülergruppen, sondern eine ganze Klasse ein größeres Projekt. Ein solches Klassenprojekt besteht derzeit z. B. in der Patenschaft für einen Stier. Neben der Verantwortung, die mit der Betreuung des Tiers einhergeht, bedeutet das Projekt auch eine Auseinandersetzung mit unserem Konsum: etwa der Massentierhaltung oder auch dem Anspruch, andere Lebewesen für die eigene Ernährung töten zu dürfen.

Das WdG versteht sich als eine Schule auf dem Weg. So prüfen wir kontinuierlich, inwieweit Maßnahmen sich bewähren und wo es Veränderungsbedarf gibt. Das gilt natürlich auch für die Studienzeit „Herausforderung“, bei der wir am Anfang stehen und die wir, ermutigt durch die positiven Eindrücke im vergangenen Schuljahr, fortführen und fortentwickeln wollen.



Klassenstufe	5 - 7	8 - 10	11 + 12
Kernfächer	Deutsch, Englisch, Mathematik	Deutsch, Englisch, Mathematik	KERNBEREICH Deutsch, Mathematik Engl / Spa / Rus / Lat / Franz / Chin PROFILBEREICH Wahrnehmung Kunst, Psychologie, Theater Musik m(M)acht Geschichte Geschichte, Musik Zukunft unserer Welt Biologie, Geographie, Religion Life Science Chemie, Biologie, PGW Technik und Gesellschaft Physik, Geschichte, Informatik Babel PGW, Rel, Spa / Rus / Lat / Chi, Theater Sport und Gesellschaft Sport, PGW WAHLBEREICH Geschichte / PGW / Geo Physik / Chemie / Bio / Inf Musik / Kunst / Theater Religion / Philosophie Sport Psychologie Chor/ Orchester/ BigBand bilingual: Gesch / PGW / Geo
	Spanisch / Russisch / Latein (ab Kl. 6)	Spanisch / Russisch / Latein Französisch / Chinesisch (optional)	
Fächer	Naturwissenschaften und Technik (Kl. 5-6) Physik, Biologie (Kl.7)	Physik, Chemie, Biologie	
	Geographie, Geschichte	Geographie, Geschichte, PGW	
	Musik, Bildende Kunst, Theater	Musik / Bildende Kunst / Theater	
	Religion	Religion / Philosophie	
	Sport	Sport	
Wahlpflichtkurse		Orchester / Chor / BigBand Trickfilm / Mediengestaltung Yoga / Informatik Französisch / Chinesisch Psychologie (ab Kl. 10)	
AGs	Orchester Con spirito Orchester Be allegri A-Orchester Junior BigBand / Unterstufenchor Theater / Mathe-Zirkel Natex / Lego-Roboter Karate / Tischtennis / HipHop	Orchester / Chor / BigBand Theater	Orchester / Chor / BigBand Theater
weitere Angebote	Förderunterricht Hausaufgabenhilfe	Förderunterricht Klassenpatenschaften	selbst gestellte Aufgaben besondere Lernleistungen Juniorstudium
	Wettbewerbe / Begabungsförderung / Mitarbeit in schulischen Gremien / SeiZeit Schulsportmannschaften / Jugend trainiert für Olympia / Sportkooperationen mit dem WSV Schülerratsgruppen		

„Die Schönen Künste sind mehr als ein Add-On, eine Dekoration des Lebens, Entspannungskultur für den beschleunigten Alltag im Erwachsenenalter ... Ästhetische Erfahrungen sind unverzichtbarer Bestandteil des Lebens.“ (Kent Nagano, 2014)

Aus dieser Überzeugung heraus spielen die ästhetischen Fächer Musik, Theater und Kunst eine wichtige Rolle im Bildungsangebot des Walddörfer-Gymnasiums. Mit ihrer eigenen Sprache, ihrem eigenen Klang und ihren besonderen Perspektiven ermöglichen sie vielfältige kulturelle Begegnungen und künstlerisches Lernen. In den Künsten spiegeln sich Tradition und Gegenwart, die zum Verstehen von Welt beitragen. Die Schulung der Wahrnehmung und das eigene schöpferische Handeln sind dabei wesentliche Aspekte des Lernens in diesen Fächern.



Musik

Musik ist Teil des Lebens – und so prägt sie auch unser Schulleben: In den Sommerkonzerten, den Weihnachtskonzerten, dem Fest der Künste und Musiktheater-Aufführungen erproben unsere Schüler*innen ihre künstlerischen Fähigkeiten im Musizieren und Darstellen. Darüber hinaus zeigen sie ihr Können regelmäßig in größeren, öffentlichen Projekten, die auch außerhalb des Walddörfer-Gymnasiums auf die Bühne gebracht werden. Beispiele dafür sind die Projekte „Oskar und die Groschenbande“ (2013, vier Vorstellungen im Forum der Musikhochschule) oder „Sonne, Mond und Sterne“ (2015). Zuletzt bildete 2018 eine musikalische Elbe-Reise einen besonderen Höhepunkt, den 180 Schüler*innen der JuniorBigband, des Unterstufen-Chores, des A-Orchesters und des Großen Chores

im Großen Saal der Laeishalle präsentierten, gemeinsam mit dem HafenCityOrchester. Dieses Projekt „Elbe-Oratorium“ war außerdem geprägt durch eine besondere Kooperation mit dem Fächern Deutsch und Kunst: Zum Thema „Meine Elbe – mein Hamburg“ gestalteten Schüler*innen Bilder und weit über 100 Schüler*innen dichteten Texte, von denen drei als Songs des Cristin Claas Trios im Konzert zu hören waren. Zahlreiche weitere besonders gelungene Gedichte wurden im „Elbe-Buch“ veröffentlicht, wie auch die Bilder. Dass der vielfach ausgezeichnete Dichter Jan Wagner die Schirmherrschaft des Lyrik-Wettbewerbes übernommen hatte, ergab eine besonders anregende Verbindung des künstlerischen Lernens unserer Schüler*innen mit einem Künstler.



Bildende Kunst

Im Fach Bildende Kunst ist – wie in den Fächern Musik und Theater – das eigene künstlerische Tun wesentliches Element des Unterrichtes. Ziel ist dabei, sowohl visuell als auch haptisch eine differenzierte Wahrnehmung zu schulen und die eigene Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. Daran schließt sich immer auch eine Phase der Reflexion, die das Lernen vertieft, Zusammenhänge verdeutlicht und Erkenntnisse in verschiedensten Perspektiven ermöglicht. Einen besonderen Stellenwert hat natürlich unser Schulgebäude mit seiner anregenden Architektur, die auch viele Möglichkeiten bietet, die Arbeiten der Schüler*innen auszustellen. Kontinuierlich kooperiert der Fachbereich Bildende Kunst des Walddorfer-Gymnasiums mit den Deichtorhallen (z. B. im Projekt "Kunstlabor"), sodass Schüler*innen regelmäßig an diesem außerschulischen Lernort arbeiten können. Ebenso nehmen Schüler*innen regelmäßig am Wettbewerb "Paintbus" teil. In der Oberstufe ermöglicht das Profil "Wahrnehmung" eine besonders intensive Auseinandersetzung mit dem Fach, was auch als Vorbereitung auf ein mögliches Kunststudium genutzt werden kann.

Theater

Auf der Bühne zu stehen, sich zu verwandeln, Körper und Stimme bewusst als Ausdrucksmittel einzusetzen, gemeinsam große Projekte zur Aufführung zu bringen, dies alles gehört von jeher zum wesentlichen Bestandteil des Schullebens am Walddorfer-Gymnasium. Als Unterrichtsfach wird Theater daher bei uns in fast allen Jahrgängen unterrichtet. Zentrale Ziele des Unterrichts in den Klassen 5 und 6 sind die Förderung der sinnlichen Wahrnehmung sowie die Freude am Ausprobieren der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten. Wie beim Musizieren ist beim Theaterspielen natürlich die Teamfähigkeit von besonderer Bedeutung, so dass das Fach auch das soziale Lernen in besonderer Weise fördert. In der Mittel- und Oberstufe steht die Entwicklung eigener

Angebote der ÄSTHETISCHEN FÄCHER

- Klassenunterricht in Musik, Kunst und Theater in den Klassen 5 und 6
- Musik und Kunst bis einschließlich Klasse 8 im Klassenverband
- Breites Wahlpflichtangebot in den Stufen 8-10 mit vielen Kunstkursen zu unterschiedlichen Themen, zahlreichen musikpraktischen Kursen und mehreren Theaterprojekten
- Zwei besondere künstlerische Profile in der Oberstufe: „Musik m(M)acht Geschichte“ und „Wahrnehmung“
- Ensembles am WdG: drei Orchester, zwei BigBands, eine JazzCombo, drei Chöre, zahlreiche Theaterkurse
- Mehrfach Wettbewerbserfolge, z. B. „Kinder zum Olymp“, „Tonali-Grand Prix“ und Jugendfilmpreis „Goldene Wandse“

Theaterprojekte, die regelmäßig an der Schule aufgeführt werden, im Vordergrund. Als Grundlage können (Dramen)texte oder selbst entwickelte Themen dienen, mit denen sich die Schüler*innen mit den Mitteln des Theaters auseinandersetzen. Auch außerhalb der Schule stehen WdG-Schüler*innen auf der Bühne. So traten zum Beispiel in den letzten beiden Jahren zwei unserer Oberstufenkurse im Rahmen des Hamburger Schultheaterfestival "Theater macht Schule" auf Kampnagel auf. Neben den Präsentationen der eigenen Stücke inklusive einer Begleitung durch professionelle Licht- und Soundtechniker fanden auf dem Festival Feedbackgespräche, ein Austausch mit Hamburger Schüler*innen anderer Schulen sowie verschiedene Workshops statt.



Sprachen und internationale Kontakte

Lebendige Kontakte zu Menschen und Kultur des Landes machen das Erlernen einer Sprache aufregend. Schüler*innen können so unmittelbar Sinn und Bedeutung interkultureller Kompetenz erfahren. Ausgehend von dieser Überzeugung pflegen wir weltweit Kontakte zu anderen Schulen, die unserem Sprachenangebot entsprechen: Chile, China, Frankreich, Norwegen, Russland und Spanien. Nicht selten erwachsen aus diesen Begegnungen und dem gemeinsamen Erleben im schulischen wie im familiären Alltag langjährige Freundschaften oder Pläne für ein Studium.

In der Mittelstufe bieten wir Schüleraustausche mit dem Colegio Hispano Aleman in Madrid und den Escolars Avenc / Ramon Fuster in Barcelona (Spanien) sowie der Institution Robin St Vincent de Paul in Vienne bei Lyon (Frankreich) an. Bereits seit über 25 Jahren bestehen unsere Beziehungen nach St. Petersburg und Shanghai, die im Rahmen der Städtepartnerschaften der Stadt Hamburg eingerichtet wurden. Das Gimnazija Nr. 278 in St. Petersburg (Russland) ist unsere langjährige Partnerschule. In Shanghai kooperieren wir mit der Datong Highschool, der Wei Yu Highschool und der Shanghai Foreign Language School. Zudem besteht für die Oberstufe ein individuelles Schüleraustauschangebot mit dem Colegio Alemán in Viña del Mar (Chile).

Seit 2015 haben wir einen englischsprachigen Austausch mit der German Swiss International School in Hong Kong aufgenommen, der seither regelmäßig stattfindet. Als Pendant zu den Austauschen bieten wir für die Lateingruppe Kulturfahrten nach Rom, Neapel und Sorrent (Italien) an. Über die in den Sprachgruppen organisierten



Austausche hinaus lassen sich oftmals individuelle Aufenthalte über drei oder sechs Monate an unseren Partnerschulen organisieren.

Im Rahmen des Erasmus+ Projekts „Connecting people with renewable energy – a European solution“ arbeiten wir seit dem Schuljahr 2017/18 mit unserem Technik-Profil der Oberstufe mit der Knarvik vidaregåande skule in Knarvik bei Bergen (Norwegen) zusammen.

FREMDSPRACHEN am WdG

1. FREMDSPRACHE
verstärkter Unterricht ab Stufe 5
 - Englisch
2. FREMDSPRACHE
ab Stufe 6
 - Spanisch
 - Russisch
 - Latein
3. FREMDSPRACHE
optional ab Stufe 8
 - Chinesisch
 - Französisch



Profile in der Oberstufe

In der Studienstufe wählt jeder Schüler ein Profil, in dem fächerverbindend Themen erarbeitet werden.

Am Walddörfer-Gymnasium werden bisher die folgenden Profile angeboten:



BABEL

Eine der zweiten oder dritten Fremdsprachen*, PGW*, Religion, Theater

Das Profil „Babel“ bietet mit den beteiligten Fremdsprachen Spanisch, Russisch, Latein, Chinesisch und Französisch die Möglichkeit, Problemstellungen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Religion interkulturell zu beleuchten und mit dem Fach Theater künstlerisch umzusetzen und zu vertiefen.

MUSIK m(M)acht GESCHICHTE

Musik*, Geschichte*

Der fächerverbindende Schwerpunkt liegt hier in der gemeinsamen projektorientierten Arbeit. Dabei wird die Verwandtschaft von musikwissenschaftlichen und historischen Fragen herausgestellt und die Wechselwirkung von forschender und (musik-) praktischer Arbeit erlebbar gemacht.

WAHRNEHMUNG

Kunst*, Psychologie*, Theater

Im Mittelpunkt dieses Profils steht die aktive und bewusste Teilhabe am kulturellen Leben und an der wissenschaftlich fundierten Selbsterforschung des Menschen. In Theater- und Kunstprojekten werden darüber hinaus Teamarbeit, Kreativität und Selbstreflexion geschult.



ZUKUNFT UNSERER WELT

Biologie*, Geografie*, Religion

Die Suche nach nachhaltigen Lösungsansätzen zur Sicherung der Zukunft unserer Welt ist der Arbeitsschwerpunkt in diesem Profil. Dabei wird deutlich, dass jede Wissenschaft eine spezifische Sichtweise vermittelt und nur das Zusammenspiel verschiedener Disziplinen zu tragfähigen Lösungen führen kann.



LIFE SCIENCE

Biologie*, Chemie*, PGW

An ausgewählten Themen wie Klima, Ernährung und Rohstoffe werden in diesem Profil die Zusammenhänge zwischen chemischen und biologischen Prozessen erarbeitet. Durch das Fach PGW wird die gesellschaftspolitische Dimension dieser zukünftigen Herausforderungen fokussiert.



TECHNIK UND GESELLSCHAFT

Physik*, Geschichte*

Das Profil beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von geistes- und naturwissenschaftlichem Denken, in dem die wechselseitigen Anstöße von physikalischen Entdeckungen und gesellschaftlichen Entwicklungen herausgearbeitet werden. Inhaltlich geht es z.B. um die Entwicklung unseres Weltbildes in Mittelalter und Renaissance, um Technik und Verantwortung in unterschiedlichen geschichtlichen Epochen und um unsere automatisierte Welt.

* Unterricht erfolgt auf erhöhtem Niveau

SPORT UND GESELLSCHAFT

Sport*, PGW*

Das Profil vermittelt sportpraktische Kompetenzen, verbindet diese mit sporttheoretischen Kenntnissen und fragt nach der engen Verzahnung von Sport und Gesellschaft. Dabei werden nicht nur die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen des Sports thematisiert, sondern vor allem wird die Wechselwirkung von Sport, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik untersucht.

Sport

Sport ist mehr als ein Unterrichtsfach. Sport bedeutet: das eigene Bewegungsrepertoire erweitern, Leistung erfahren, miteinander spielen, gemeinsam trainieren, Hindernisse überwinden, durchhalten, Spaß haben, gut gewinnen und gut verlieren lernen.



Im Unterricht und bei schulinternen Sportveranstaltungen meistern die Schüler*innen diese Herausforderungen als Klasse gemeinsam und unterstützen sich dabei gegenseitig. Derzeit sind folgende regelmäßige Sportveranstaltungen am WdG etabliert:

- Bundesjugendspiele Leichtathletik
- Hochsprungwettkampf
- Fußballturnier
- Völkerballturnier
- Turnwettkampf
- Basketballturnier
- Fitnesstag
- Volleyballturnier



Für den Sportunterricht verfügen wir mit der 2014 sanierten Dreifeldhalle und einem komplett neu gestalteten Sportstadion über optimale Sportbedingungen an unserem Schulstandort. Darüber hinaus beziehen wir auch Sportarten ein, die an außerschulischen Lernorten stattfinden: Schwimmen, Beachvolleyball, Rudern, Tennis, Wellenreiten und Windsurfen. Neben dem regelmäßig in 70 Minuten langen Unterrichtsblöcken stattfindenden Unterricht laden am Nachmittag Sport-AGs zu weiterer sportlicher Aktivität ein.

Viele Schüler*innen vertreten das Walddörfer-Gymnasium bei den großen Hamburger Wettbewerben wie Uwe-Seeler-Pokal, Crosslauf oder Hamburger Schülertriathlon.

Schulmannschaften nehmen im Basketball, Beachvolleyball, Fußball, Futsal, Handball, Hockey, Leichtathletik, Tennis, Tischtennis und Volleyball an den regionalen Wettbewerben wie auch an den Hamburger Meisterschaften teil (Jugend trainiert für Olympia). Die Sportler*innen des Walddörfer-Gymnasiums waren in den letzten Jahren sehr erfolgreich und konnten zahlreiche Titel und vordere Plätze feiern – bis hin zu den Hamburger Meisterschaften in Leichtathletik und Volleyball.

SPORTLICHES WdG

- **Jugend trainiert für Olympia:** Teilnahme am Bundesfinale in Berlin für zwei Basketball-Teams und ein Leichtathletik-Team, Hamburger Meistertitel für das Volleyball-Team der Jungen, Hamburger Vizemeistertitel für vier Basketball-Teams und zwei Leichtathletik-Teams
- **DFB-Schulcup:** Teilnahme einer Fußballmannschaft der Mädchen am Bundesfinale als Hamburger Meister
- **Uwe-Seeler-Pokal:** Mannschaft der Mädchen gewinnt den Hamburger Futsal-Wettbewerb
- **Hamburger Meisterschaften:** Hamburger Meistertitel in Leichtathletik, Mixed-Volleyball, im Triathlon sowie im Crosslauf

ENGAGEMENT am Walddörfer-Gymnasium

Mit über 40 Außentüren ist dem WdG die Öffnung zum echten Leben schon rein architektonisch eingeschrieben. Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Horst, in den Stadtteil, in den Stall - das gehört hier zum Unterrichtsalltag. Ideen von Kindern werden ernsthaft erwogen und wo möglich in die Tat umgesetzt. Das motiviert und macht allen Spaß. So misten unsere Goofy-Klassen reihum viermal die Woche im Museumsdorf die Ställe aus, erklären Grundschulklassen Arbeit und Leben auf dem Bauernhof und geben direkt weiter, was sie mit Kopf, Herz und Hand gelernt haben. Uns geht es nicht darum, dass unsere Schüler funktionieren, sondern lernen, dass sie etwas bewegen und verändern können.

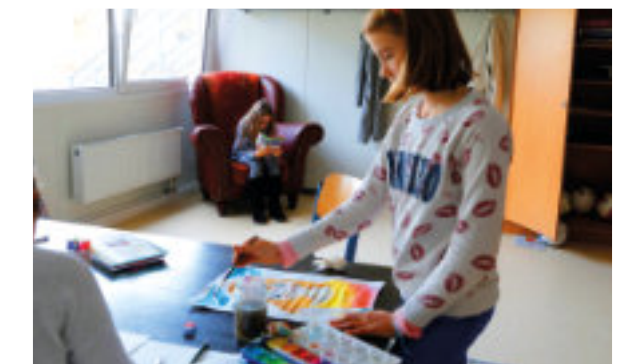


Ganztagsangebot

Bei uns gibt es ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften, an denen Ihr Kind freiwillig teilnehmen kann. Dort kann es seine Talente ausbauen, etwas ganz Neues kennenlernen, mit Freunden aus der Schule Spaß haben (siehe Kasten S.20).

Zusätzlich besteht am Walddörfer-Gymnasium die Möglichkeit einer verlässlichen Ganztagsbetreuung bis 16.00 Uhr. Schüler*innen, die daran teilnehmen, werden nach Unterrichtsschluss um 13.30 Uhr von einem/einer Betreuer*in im Ganztagsraum in Empfang genommen. Von dort aus besuchen sie dann eine der Arbeitsgemeinschaften oder sie bleiben bei der Betreuer*in, die bei den Hausaufgaben hilft, kleine Aktivitäten anbietet oder die Kinder bei ihren eigenen Beschäftigungen beaufsichtigt. Für alle Schüler*innen gibt es natürlich das Mittagessen, das in der Mittagspause von 11.50 bis 12.20

Uhr in der Mensa angeboten und in einem Online-Verfahren gebucht wird.



AGs – einige Beispiele

- Orchester Con spirito (Einsteiger)
- Orchester Be allegri (Fortgeschrittene)
- A-Orchester (Experten)
- Chor der Unterstufe
- Chor der Mittelstufe
- Junior BigBand (Einsteiger)
- BigBand (Fortgeschrittene)
- Theater
- Kunst
- Mathe zum Knobeln
- GreenSchool
- Informatik
- Computer-Führerschein
- Natex – Naturwissenschaftliches Experimentieren
- Hip Hop
- Sport-Parkour
- Basketball
- Leichtathletik
- Schach



Unterstützen und begleiten

Nicht immer geht alles glatt im Leben und in der Schule. Wir wissen das. Und es ist uns besonders wichtig, genau dann für unsere Schüler*innen da zu sein, wenn es für sie aus irgendeinem Grund schwierig wird, sei es im Kontakt mit Mitschüler*innen, bei der Bewältigung persönlicher Problemsituationen oder beim Lernen.

Hauptansprechpartner dafür sind natürlich erst einmal die Klassenlehrer*innen. Deshalb arbeiten wir vor allem in der Beobachtungsstufe, teilweise aber auch der Mittelstufe, in Klassenlehrerteams zusammen. Die meisten bestehen aus einer Lehrerin und einem Lehrer. Regelmäßig treffen sie sich mit allen in der Klasse eingesetzten Fachlehrern, um Beobachtungen auszutauschen und über mögliche Hilfestellungen für einzelne Schüler zu beraten. So können sie in Gesprächen mit den Schüler*innen und deren Eltern oft gute Lösungen für Fragen der persönlichen Entwicklung und der individuellen Förderung finden.

Wenn es mit dem Lernen mal nicht so gut klappt, bieten wir außerdem umfangreiche Unterstützungsmöglichkeiten an, die auf unterschiedlichste Lernprobleme abgestimmt sind (siehe Kasten). Ein besonderes Highlight dabei sind unsere Lernbegleiter, d.h. speziell ausgebildete ältere Schüler*innen, die individuell helfen.

Darüber hinaus gibt es am Walddorfer-Gymnasium ein Beratungsteam, das nicht nur für Fragen der individuellen Lernsituation, sondern auch für die Schullaufbahnberatung, Konfliktberatung und für Hilfe in persönlichen Krisen zur Verfügung steht. Hier können sich sowohl Eltern als auch Schüler*innen im vertrauensvollen Gespräch Rat holen oder sich an externe Unterstützer (Beratungsstellen, Therapeuten etc.) vermitteln lassen.

- Individuelle Betreuung bei der **Lernbegleitung**, in der leistungsstarke Schüler*innen für mindestens ein halbes Jahr einmal in der Woche eine/n jüngere/n Schüler*in unterstützen.
- Im Rahmen des Programms „Fördern statt Wiederholen“ werden kleine **Förderkurse** für fast alle Fächer eingerichtet.
- **Rechtschreibtraining**, integriert in den Schultag, bieten wir für Schüler*innen mit diagnostizierten Schwierigkeiten in diesem Bereich an.
- Das **Lerncoaching** in Kleingruppen hilft den Schüler*innen eigene Lernwege zu finden, die leicht sind und Erfolg bringen.
- Die **Studienzeiten** ermöglichen es unseren Schüler*innen, sich an einen Fachlehrer zu wenden, wenn sie in einem Fach nicht weiterkommen oder für eine Arbeit lernen wollen.
- Schüler*innen mit besonderen Schwierigkeiten in der **Selbstorganisation** werden für die Studienzeiten bestimmten Lehrern zugeteilt, die ihnen gezielt helfen.
- In der täglichen **Hausaufgabenhilfe** unterstützen Oberstufenschüler*innen jüngere Schüler*innen.

Begabungsförderung

Forschen, experimentieren, ergründen, argumentieren, urteilen, gestalten, fantasieren — für Schüler*innen mit besonderer Begabung bieten wir viele Möglichkeiten, ihr Talent zu entwickeln.

Gemeinsam ermitteln wir die besonderen Stärken und Potenziale einzelner Schüler*innen und **beraten** Sie und Ihr Kind gerne dabei, ein passendes Angebot zu finden.

In jedem Halbjahr bieten wir für zwei Studienzeitphasen **Enrichmentkurse** in den verschiedensten Fachbereichen an. In diesen **Studienzeitkursen** können begabte Schüler*innen in kleinen Gruppen im homogenen Lerntempo sich herausfordernden Aufgaben stellen. Hierzu gehört z. B. der Forscherkurs in den Naturwissenschaften, bei dem verschiedene Projekte aus den Bereichen Chemie, Biologie und Physik entwickelt werden. Die jungen Forscher können die Zielsetzung der Projekte mitbestimmen, ihren eigenen Fragen und Interessen nachgehen und experimentelle Untersuchungsmethoden ausprobieren. Äußerst eloquent wird es beim KreSch-Kurs: Hier können Schüler*innen, die gerne kreativ denken und schreiben, unter Anleitung in verschiedenen Genres ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Darüber hinaus bieten wir begabten Schüler*innen auch Studienzeitkurse in Mathematik, Robotik, Englisch (Creative Writing) und Chinesisch an.



Am WdG haben Schüler*innen mit sprachlicher Begabung durch die große Sprachenvielfalt sehr gute Auswahlmöglichkeiten. Sie können zwischen den Fremdsprachen Spanisch, Latein, Russisch (2. Fremdsprache) sowie Französisch und Chinesisch (3. Fremdsprache) wählen. In der Oberstufe kann das "Babel"-Profil mit den entsprechenden Fremdsprachen gewählt werden.



Das WdG — engagiert über den Unterricht hinaus

- **Selbstgestellte Aufgabe:** Schüler*innen organisieren seit mehreren Jahren den Schulsanitätsdienst
- **Wettbewerb Schüler experimentieren:** 1. Preis und der Sonderpreis „Erneuerbare Energien“ für die Forschungsarbeit zweier Schülerinnen zum Thema „Bach oder Beat? Musikalische Vorlieben von Pflanzen“
- **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten:** Landessieg eines Schülers mit seiner Arbeit über einen der Hamburger Stolpersteine
- **Jugend debattiert:** Teilnahme einer Schülerin am Bundesfinale in Berlin als Hamburger Landessiegerin
- **Architektur auf Anfang:** Plätze 1-3 für Schüler*innen einer 9. Klasse
- **Kunstlabor in den Deichtorhallen:** Drei Schülerinnen aus dem Wahlpflichtkurs „Freie Kunst“ arbeiten eine Woche lang bei der Konzeption einer Ausstellung mit
- **Vorlesewettbewerb Spanisch „Leo, leo“:** 1. Platz in Hamburg für eine Schülerin einer 7. Klasse

Zahlreiche **Schülerwettbewerbe** bieten die Möglichkeit, sich geistig, musisch und sportlich mit anderen Schüler*innen zu messen. Dazu zählen u. a. die Mathematik-Olympiade, NATEX, Känguru der Mathematik, Jugend musiziert, der Bundeswettbewerb Fremdsprachen in Spanisch und Latein, die Hamburger Russischolympiade, Jugend debattiert, der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten. Wir freuen uns sehr darüber, mit wie viel Engagement und Freude sich unsere Schüler*innen den verschiedensten Wettbewerben stellen und welche herausragenden Leistungen sie stets für das WdG erzielen!

Natürlich unterstützen wir unsere Schüler*innen auch bei der Bewerbung für externe Angebote im Bereich der Begabungsförderung. So vermitteln wir regelmäßig Schüler*innen in Angebote der Beratungsstelle für besondere Begabungen, z. B. die KreSch-Aufbaukurse, die Junior-Akademie in Sankt Peter-Ording oder auch ein schulbegleitendes Juniorstudium an der Universität Hamburg oder TU Hamburg.

Schulsprecherteam

Moin, moin, liebe Viertklässler*innen! Und ein herzliches Hallo an Sie, liebe Eltern! Am Walddörfer-Gymnasium können die Schüler*innen die Schule und die Schulgemeinschaft aktiv mitgestalten.



So wurde unser Schulmotto „Gemeinsam auf dem eigenen Weg“ von Schüler*innen entwickelt. Unsere Ideen werden von den Lehrern gehört und wir werden bei ihrer Umsetzung unterstützt. Beispielsweise haben wir gemeinsam mit ein paar Lehrer*innen die Idee entwickelt, die Flure und Kompartments im Nordflügel in geographische Zonen und Länder zu unterteilen. Auch dass das WdG in den nächsten Jahren zur Klimaschule wird, ist eine Idee, die ursprünglich im Kreis des Schülerrates geboren und jetzt von einer Lehrerkonferenz beschlossen wurde. So wird unser Leitgedanke verwirklicht: Wir gestalten unsere Schule mit, auf Augenhöhe mit den Lehrer*innen.

Das reicht bis in die Gestaltung von Unterricht und Lernen hinein. Wir Schüler*innen organisieren am Ende mancher Studienzeitphasen alternativ gestaltete Studienzeiten, die „SeiZeiten“. Beispielsweise diskutieren dann Schüler*innen verschiedener Stufen offen über aktuelle Nachrichtenthemen, in der Weihnachtszeit basteln wir, manchmal hören wir auch einen spannenden Vortrag. Zuletzt hat etwa unsere Amnesty International-AG ein Planspiel zum Thema Menschenrechte für 100 Siebtklässlerinnen organisiert.

Im Schülerrat entwickeln wir eigene Projekte, schulinterne Events, beteiligen uns aber auch an stadtweiten Veranstaltungen, wie etwa Fridays for Future.

Dafür bilden wir im Schülerrat Arbeitsgruppen zu speziellen Themen, z. B. Studienzeiten, Kommunikation und Feedbackkultur, Events im sportlichen Bereich, Partys usw. Denn an unserer Schule soll nicht nur gearbeitet werden, sondern wir feiern auch gern. Für die Schüler*innen der Unterstufe veranstalten wir regelmäßig Partys in der Mensa und für die Oberstufe organisiert eine Gruppe aus Schüler*innen in der Aula jedes Jahr ganz autark einen Winterball.

Damit alle Klassensprecher*innen sich austauschen und gemeinsam Projekte entwickeln können, organisiert das Schulsprecherteam in jedem Jahr eine Reise des Schülerrates. Für die Klassen 5 bis 7 haben wir die Pizza-Connection gegründet, um spezielle Fragen und Problem der Unterstufe klären und angehen zu können.

Wir freuen uns, wenn auch du dich bald für das WdG und seine Schulgemeinschaft engagieren kannst.

Dein Schulsprecherteam



Nachhaltigkeit am Walddörfer-Gymnasium

Die ökologische Nachhaltigkeit ist am Walddörfer-Gymnasium ein immer wichtiger werdendes Thema. Es stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel für Schülerinitiativen dar, die sich auf den gesamten Schulalltag auswirken.

Die Prozesse, die durch das Interesse und das Engagement von einigen Schüler*innen in Gang gesetzt wurden, haben Wellen in der gesamten Lehrer-, Schüler-, und Elternschaft geschlagen. Im Schuljahr 2018/19 gründete das Schulsprecherteam das Nachhaltigkeitskomitee des Schülerrates. Das hatte zur Folge, dass die Wichtigkeit und die Auseinandersetzung mit diesem aktuellen und existentiellen Problem eine große Resonanz in den Gesprächen auf den Schulfluren, in den Klassenräumen und im Lehrerzimmer gefunden hat. Parallel dazu fanden sich Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgänge in der Nachhaltigkeits-AG zusammen, die, begleitet von einem Lehrer, an der Realisierung konkreter Projekte zur Klimafreundlichkeit in der Schule arbeitet. Beispiele hierfür sind Initiativen zur Mülltrennung und Müllvermeidung wie die Einführung der „WdG-Flasche“, einer wiederverwendbaren Trinkflasche mit dem Schullogo. Allein im ersten Jahr wurden 350 dieser Flaschen bestellt, und damit sind wir unserem Ziel, den Plastikverbrauch im Schulalltag zu reduzieren, ein Stück näher gekommen. Ein weiteres Beispiel ist die GreenSchool AG, welche sich mit der Begrünung unserer Schulflächen be-

schäftigt und Hochbeete im Innenhof angelegt hat. Als Rahmenprojekt und Zukunftsvision haben vier Schüler*innen es sich zum Ziel gesetzt, einen Klimaschutzplan zu erstellen, der für die langfristige Reduktion von CO₂-Emissionen in unserer Schule sorgen soll. Wir hoffen mit diesem Projekt als Klimaschule ausgezeichnet zu werden. Das Besondere an all diesen Vorhaben ist, dass die gesamte Planung und Durchführung von Schüler*innen übernommen wird. Die Kommunikation und Unterstützung von Lehrerseite war und ist zwar gegeben, jedoch nur da, wo sie benötigt und erwünscht ist.



Das Engagement wächst und die Anzahl der beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen vergrößert sich. Das ist sicher auch auf die Fridays for Future-Bewegung zurückzuführen. Der von Schüler*innen angestoßene Prozess, hat sich durch Präsentationen auf Schulkonferenzsitzungen, im Schülerrat, aber auch durch zahlreiche Gespräche zwischen Tür und Angel bis zur Lehrerkonferenz durchgesetzt und wurde sogar als ein offizieller Schulentwicklungsschwerpunkt bestimmt.

Hannah und Amelie für die Nachhaltigkeits-AG

Der Elternrat am Walddörfer-Gymnasium

Der Elternrat besteht aus 15 gewählten Vertretern aus der Elternschaft des WdG. Unterstützt wird er von mehreren Ersatzmitgliedern. Jedes interessierte Elternteil ist herzlich willkommen, bei uns mitzumachen.

Wir treffen uns alle sechs Wochen zu einer öffentlichen Sitzung, in der wichtige aktuelle Themen vorgestellt und diskutiert werden. Meist gibt es ein zentrales Thema (wie z.B. die Profiloberstufe oder Stressprävention) und auch die Schulleitung ist regelmäßig mit einem Bericht zu aktuellen Themen vertreten. Unser Ziel ist es, das Schulleben konstruktiv zu bereichern, eventuelle Probleme vermittelnd anzusprechen und über Themen zu informieren, die uns als Eltern betreffen und interessieren.

Tag der offenen Tür. In den letzten Jahren haben uns weiterhin die Themen Digitalisierung, Schulsanierung, Studienzeit, Profiloberstufe und Stufenelternabende beschäftigt, zu denen wir Informationsveranstaltungen organisiert und durchgeführt haben. Nun steht das 90jährige Schuljubiläum vor der Tür, auch hier unterstützen wir gerne. Grundsätzlich sind wir für alle Themen offen, die von Eltern, Schülern und Lehrern an uns herangetragen werden und von allgemeinem Interesse sind.



Unsere Kinder verbringen in der Regel acht Jahre an dieser Schule – wir wollen diese Zeit beratend begleiten und Veränderungsprozesse im Austausch mit Lehrkräften, Schulleitung und Elternschaft aktiv mitgestalten. Als jahrgangsübergreifende Ansprechpartner für alle Eltern der Schule suchen wir regelmäßig das Gespräch mit der Schulleitung, Elternvertretern und dem Schülerrat, so dass wir hoffen, das Leben an der Schule aus vielen Perspektiven einschätzen zu können, um dann beratend tätig zu werden. Im Rahmen der Schulkonferenz, dem höchsten Entscheidungsgremium, können wir an Beschlüssen mitwirken und dadurch das Schulleben aktiv mitgestalten. Ebenso halten wir Kontakt zu den Kreiselternräten und der Elternkammer, auch von hier empfangen wir Informationen und Impulse.

Neben den oben genannten Tätigkeiten unterstützt der Elternrat die Schule organisatorisch bei größeren Veranstaltungen, wie z.B. dem Informationsabend für Eltern der Viertklässler*innen oder dem

Unser Ziel ist es, einen Beitrag zu einer funktionierenden, offenen und wertschätzenden Schulgemeinschaft zu leisten. Ein vertrauensvolles Miteinander, ein lebendiger kritischer Austausch und die gemeinsame Begeisterung für Schulentwicklung verbinden alle am Schulleben Beteiligten. Gemeinsam wollen wir eine Schule gestalten, in der sich jede*r wahrgenommen, gefördert und gefordert fühlt.

Zu unseren Sitzungen heißen wir alle Eltern willkommen und möchten Sie einladen, regelmäßig mit uns zusammen den Schulalltag Ihrer Kinder noch besser kennen und verstehen zu lernen. Hier können Sie Anregungen und Ideen, Ihre Erfahrungen und Ihre Kompetenzen direkt in die schulische Arbeit einbringen. Eine Schulgemeinschaft lebt von den Menschen, die sie gestalten – machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Elternrat

Deutscher Schulpreis und Schulentwicklung

Der von der Robert-Bosch-Stiftung ausgelobte Deutsche Schulpreis wird seit 2006 bundesweit an Schulen vergeben, die sich durch besonders innovative, schülerorientierte Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung auszeichnen.



Bereits im ersten Anlauf – und das gelingt selten – hat das Walddörfer-Gymnasium es geschafft, in den Kreis der mit Preisen dotierten 15 besten Schulen zu kommen. Dazu musste unsere Schule sechs Prüfkriterien bestehen. Ein hohes Leistungsniveau, Unterricht mit einem hohen Anteil an selbstständigem Lernen, eine lebendige Schulgemeinschaft, ein konstruktiver Umgang mit Vielfalt sowie die sichtbare Übernahme von Verantwortung und das Selbstverständnis, eine lernende (!) Institution zu sein, waren die sechs Qualitätsmerkmale, in denen das Walddörfer-Gymnasium überzeugen konnte. Darauf sind wir alle richtig stolz! Dabei wurde besonders lobend die hohe Motivation der Schüler- und Lehrerschaft herausgestellt und das selbstständige Lernen und die individuell gestalteten Lernräume gewürdigt.

Seit der Preisverleihung 2018 ist viel passiert. Wir sind vernetzt mit allen anderen Preisträgerschulen, unsere Kolleg*innen haben an bundesweiten Fortbildungen zu gutem Unterricht, zu Feedback, zu Beziehungsarbeit im Unterricht, zu Öffentlichkeitsar-

beit und zur Qualitätsentwicklung der ganzen Schule teilgenommen. Die aktualisierte Homepage mit spannenden Berichten oder das lustige Ticketverkaufsspiel für besondere Studienzeitplätze in den Kompartments im Nordflügel sind sichtbare Auswirkungen im Schulalltag.

Mit unserem Goofy-Projekt zeigen wir, was der Schulpreis von uns als nächsten Entwicklungsschritt gefordert hat. „So eine Schule kann gesellschaftlich deutlicher Verantwortung übernehmen. Fordern Sie Ihre Schüler*innen dazu noch mehr heraus!“, so lautete 2018 der Abschlussappell an das Walddörfer-Gymnasium.

Mit den vielen Projekten zu nachhaltiger Entwicklung, die von Schülerinnen und Schülern, aber auch von der Lehrerschaft verfolgt werden, sind wir auf einem guten Weg. **Kommen Sie mit!**



IMPRESSUM

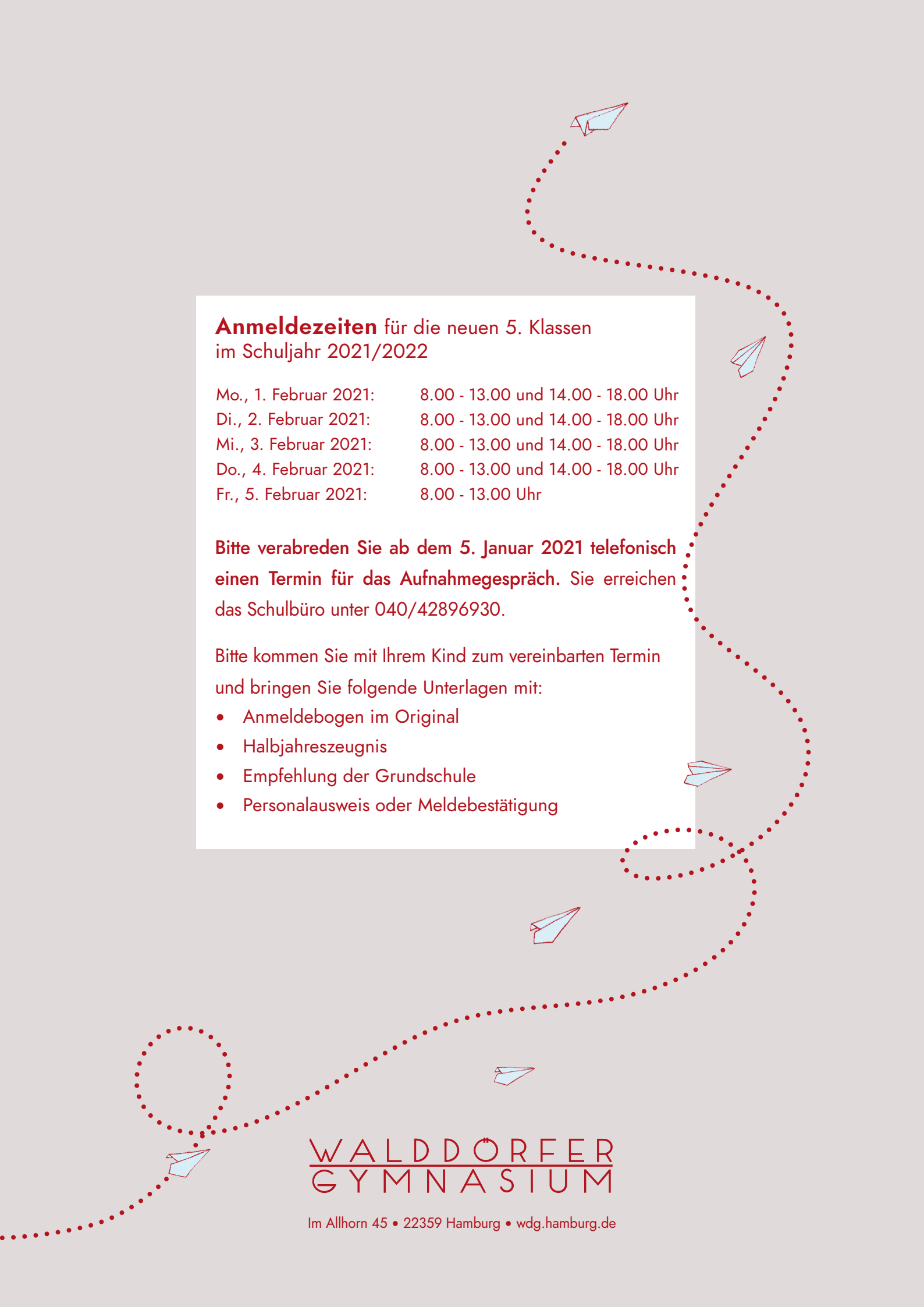
HERAUSGEBER

Walddörfer-Gymnasium
Im Allhorn 45
22359 Hamburg
Tel. +49 (0)40 42 89 69 - 30
Fax +49 (0)40 42 89 69 - 322
wdg.hamburg.de

SCHULLEITUNG

Jürgen Solf (Schulleiter)
Maike Wulff (Stellvertretende Schulleiterin)
Karoline Wirth-Gelb (Didaktische Leiterin)
Beate Schüler (Abteilungsleiterin Unterstufe)
Christian Buzuk (Abteilungsleiter Mittelstufe)
Markus Kneißler (Abteilungsleiter Oberstufe)

Layout und Satz:
Ulrike Bahl | ulrikebahl.de
Hamburg, November 2020

A decorative dotted line in a dark red color winds across the page. It starts from the bottom left, loops upwards and to the right, then curves back down and to the left, ending near the bottom center. Several small, light blue paper airplane icons are scattered along this path, appearing to fly in different directions.

Anmeldezeiten für die neuen 5. Klassen im Schuljahr 2021/2022

Mo., 1. Februar 2021:	8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Di., 2. Februar 2021:	8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi., 3. Februar 2021:	8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Do., 4. Februar 2021:	8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr., 5. Februar 2021:	8.00 - 13.00 Uhr

Bitte verabreden Sie ab dem 5. Januar 2021 telefonisch einen Termin für das Aufnahmegespräch. Sie erreichen das Schulbüro unter 040/42896930.

Bitte kommen Sie mit Ihrem Kind zum vereinbarten Termin und bringen Sie folgende Unterlagen mit:

- Anmeldebogen im Original
- Halbjahreszeugnis
- Empfehlung der Grundschule
- Personalausweis oder Meldebestätigung

WALDDÖRFER
GYMNASIUM

Im Allhorn 45 • 22359 Hamburg • wdg.hamburg.de